

Behindertengerechter Badumbau

Beantragung

Sollten Sie einen behindertengerechten Badumbau wünschen, wenden Sie sich bitte direkt an den Mieterservice und beantragen den Badumbau schriftlich. Vorab können Sie sich über den Verein für Stadtteilarbeit in München auf www.verein-stadtteilarbeit.de/beratungsstelle-wohnen informieren und beraten lassen. Die Zusammenarbeit mit dem Verein funktioniert sehr gut, da dieser auch die entsprechenden Fachfirmen, Architekten sowie die nötigen Erfahrungen mit behindertengerechten Umbauten hat.

Bezuschussung

Es gibt einen Zuschuss über das Förderinstitut der Bayerischen Landesbank (LABO) für den Vermieter, sofern die Voraussetzungen gegeben sind. Weitere Zuschüsse werden von den Pflege- und bzw. Krankenkassen gewährt.

Ausstattung

Generell sind bei einer Beantragung für einen behindertengerechten Badumbau immer die baulichen Gegebenheiten zu beachten – bislang konnten jedoch alle behindertengerechten Bäder mit einer bodengleichen Dusche und unterfahrbaren Waschtischen ausgestattet werden. Die Aus-

Hier finden Sie Informationen zur Beantragung, Bezuschussung und Ausstattung



Foto © Andreas Schroth

stattung der Bäder richtet sich dabei nach dem Grad der Pflegestufe und des Einkommens (zuschussabhängig). Es kann durchaus sein, dass bei einer geringeren Pflegestufe nur der Einbau eines zusätzlichen Haltegriffs, Deckenstützen oder Winkelgriffen an der Brausestange von den zuständigen Stellen genehmigt werden.

Sollten Sie einen Badumbau wünschen, wenden Sie sich bitte direkt an den Mieterservice und lassen Sie sich vorab vom Verein für Stadtteilarbeit beraten.

Jahresrückblick **2019**

In den vergangenen **12** Monaten (Oktober 2018 bis September 2019) wurden in München **5** neue Maisonette-Wohnungen, in Düsseldorf **174** neue Wohnungen und in Darmstadt **173** neue Wohnungen geschaffen. 

Zusätzlich wurde eine Bestandsimmobilie in Münster mit **8** kleinen Einfamilienhäusern erworben. In diesem Zeitraum neu erworben wurden außerdem Bauprojekte in Stuttgart mit **168** Wohnungen, in Hamburg mit **274** Wohnungen sowie in Mainz mit **6** Wohnungen, die in den nächsten Jahren fertiggestellt werden.



Tipps für die kalte Jahreszeit

Nach den Feiertagen besteht oft der Wunsch nach Bewegung im Freien. Doch welche Alternativen gibt es, wenn der Winterurlaub hierfür noch in weiter Ferne liegt?

Unsere Tipps für München, Würzburg, Nürnberg und Mainz:



Foto © Robert Kneschke - stock.adobe.com

Eisstockschießen – München

Ob auf dem Natureis des Nymphenburger Kanals oder den künstlichen Bahnen in Münchner Biergärten. Auf den 500 Kanal-Metern zwischen der Gerner Brücke und der Hubertusstraße startet das Eisstockschießen dank des flacheren Wassers oft schon bevor das tiefere Wasser am Schlossronde und beim Hubertusbrunnen eine tragfähige Eisfläche zulässt. Solange die Eisfläche hält, kann man gegen Gebühr die Bahnen bespielen und eine Ausrüstung leihen. Um 9:00 Uhr geht es los, dank modernster Flutlichtanlagen kann bis 22:00 Uhr abends gespielt werden.

Die Betreiber der Münchner Biergärten haben die Kult-Sportart längst schon entdeckt. An der Menterschwaige messen Sie sich auf zwei Eisstockbahnen sportlich – dazu gibt's heiße Getränke und Maroni. Wenn es zu warm für eine Eisschicht ist, rutschen die Stöcke auch auf dem bewässerten Kunststoff bestens. So können Eisstockschützen beispielsweise am Augustiner-Keller in der Arnulfstraße, am Löwenbräukeller in der Nymphenburger Straße und im Wirtshaus Zum Straubinger in der Blumenstraße bei jeder Witterung ihrem Hobby nachgehen.

Hinweis: Es empfiehlt sich, die Eisstockbahnen vorher beim Betreiber telefonisch oder per Mail zu reservieren!

Eislaufbahn – Würzburg

Nicht nur für den Eissportverein ESV Würzburg, sondern auch für die Öffentlichkeit zugänglich ist die Eislaufbahn in der Nähe des Erlebnisbades Nautiland. Nach Neubau und Neueröffnung im Oktober 2018 bietet die Eisbahn eine Fläche von 56 x 26 Metern. Umgeben von den historischen Festungs-

mauern gibt es von Ende Oktober bis Mitte März auch für die Öffentlichkeit die Möglichkeit einige Runden auf dem Eis zu drehen. Schlittschuhe können vor Ort ausgeliehen werden. Neben der guten Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln stehen ausreichend Parkplätze vor Ort zur Verfügung. Da die Eisbahn auch für Vereine und Schulen zur Verfügung steht, gilt es die Öffnungszeiten zu beachten. Zu finden sind diese unter www.wvv.de. In der Regel besteht – außer an Spieltagen – sowohl unter der Woche als auch am Wochenende (bis 22:00 Uhr) die Möglichkeit die Eisbahn zu nutzen. Wir wünschen verletzungsfreie Fahrt!

Wintersportmöglichkeiten – Nürnberg

Auch in der kalten Jahreszeit bietet die Frankmetropole jede Menge Möglichkeiten für Sportbegeisterte. Das Eislaufen ist auf mehreren öffentlichen Weihern möglich: großer und kleiner Dutzendteich, Langwassersee, Valznerweiher, Forstweiher Eibach, Norikusbucht und Marienbergweiher. Freigegeben werden die Eisflächen im Nürnberger Stadtgebiet ab einer Eisstärke von zehn Zentimetern. Um auf Nummer sicher zu gehen, ist es ratsam, die Informationen der Stadt Nürnberg (z. B. im Internet) und die Hinweisschilder vor Ort zu beachten.

Auch für Rodel-Fans hat Nürnberg einiges zu bieten: Sieben Bahnen laden im gesamten Stadtgebiet zum Schlittschuhfahren ein. Insgesamt sieben Möglichkeiten bieten sich: der Rodelhügel Langwasser, im Schweinauer Buck, im Rechenbergpark, der Platnersberg, die Rodelbahn am Tierpark, im Volkspark Luitpoldhain und die Rodelbahn in der Kölner Straße.

Sie sind Skilangläufer? Die Loipen am Volkspark Marienberg, am Volkspark Dutzendteich und rund um die Wöhrder Wiese werden bei ausreichender Schneehöhe maschinell für den klassischen Skilanglauf gespurt.

Eldorado für Kletterer – Mainz

Mal was ganz Anderes in Mainz: Für besonders ambitionierte Damen und Herren bieten sich hier weitere Sportmöglichkeiten für die kalte Jahreszeit, beispielsweise Klettern. Eine davon ist „Clip'n Climb“ in Mainz-Hechtsheim. Von Mittwoch bis Sonntag, in den Ferien auch öfter, kann man hier klettern. Das ursprünglich aus Neuseeland stammende Konzept darf erst nach erfolgter Sicherheitsunterweisung betreten werden. Dem Adrenalinkick und Austoben von Groß und Klein auf über 20 verschiedenen Kletterelementen steht anschließend nichts mehr im Wege. ■

Richtiges Verhalten bei Kälte und Nässe



© Daniel Strautmänn - stock.adobe.com

Erinnern wir uns an die Vorjahre: erhebliche Schneemengen und gefährliche Eisglätte. Unsere Hausmeister und beauftragten Dienstleistungsbetriebe haben die Aufgabe, je nach kommunaler Vorschrift für die Begehbarkeit der wichtigsten Wege zu sorgen – in der Regel werktags von 7–20 Uhr. Je nach Landes- bzw. Gemeindeverordnung ist die Auswahl des Streugutes vorgeschrieben, in München z. B. ist das Salzstreuen untersagt und auf abstumpfende Mittel wie Split und Sand beschränkt. Bitte denken Sie in der kalten Jahreszeit an das richtige Schuhwerk. ■

Impressum

wohnen bei uns
Mieter-Information • Dezember 2019

Zeitschrift für Mieterinnen und Mieter der Bayerischen Versorgungskammer.

Herausgeber:
Bayerische Versorgungskammer
Denninger Straße 37 · 81925 München

Presserechtlich verantwortlich:
Susanne Obermaier, Tel. 0 89 / 92 35 - 71 70
Pressesprecherin, Leiterin Unternehmenskommunikation

Redaktion:
Irene Bärte, Tel. 0 89 / 92 35 - 86 97
Referatsleiterin Management Wohnimmobilien

Textbeiträge:
Manuela Adams, Irene Bärte, Franziska Göpel, Stephan Gutsch, Michael Mehriinger, Markus Schindler, Julia Thannhäuser, Anja Voßhage

Gestaltung:
ekh. Werbeagentur GbR, München
www.ekh-werbeagentur.de

Druck:
MDV Maristen Druck und Verlag GmbH
Landshuter Straße 2, 84095 Furth

Nachdruck und Verwendung der Artikel nur mit ausdrücklicher Genehmigung der BVK.

Titelfoto: © Michael Leiß

wohnen bei uns

Mieter-Information • Dezember 2019

**Lebendige Nachbarschaft
Garteninseln in Fürstenried-West**



**Veränderungen
Immobilien
Management**

**Interview
Unsere neuen
Azubis**

**Jahresrückblick 2019
Zahlen, Daten & Fakten bei
Neuvermietung und Bestand**

Liebe Mieterinnen und Mieter,

das Jahr 2019 steht beim Bereich Kapitalanlagen der Bayerischen Versorgungskammer für Veränderung. Seit 2005 sind Sie es gewohnt, die einführenden Worte unserer Mieterzeitung von Alois Pröbstl zu lesen. Eine Neu-Organisation im Immobilienmanagement brachte mit sich, dass nun ich diese Rolle übernehmen darf. Auch in den Außenstellen gibt es einen Wechsel: Sven Schmidt folgt Stephan Gutsch als Leiter.

Neu ist für uns ebenfalls die Überlassung von Garteninseln an unsere Mieterinnen und Mieter in Fürstenried West. Das Projekt hat viel positive Resonanz gefunden und die Nachbarschaft ein gutes Stück näher zu einander gebracht.

Um für kommende Aufgaben bestens gerüstet zu sein, setzen wir immer mehr auf die Ausbildung junger Kolleginnen und Kollegen. Wir freuen uns, dass wir wieder zwei Auszubildende zur Immobilienkauffrau bzw. zum Immobilienkaufmann im September 2019 begrüßen durften. Machen Sie sich ein Bild von diesen jungen Menschen und empfehlen Sie uns bei Bedarf nach einer Lehrstelle gerne weiter.

Auf ein gutes gemeinsames Miteinander und eine frohe Weihnachtszeit!

Ihr

Michael Mehringer

Michael Mehringer
Abteilungsleiter Immobilien
Property Management

Organisatorische Veränderungen im Immobilien-Management



v. l. Alois Pröbstl und Michael Mehringer, der neue Abteilungsleiter Immobilien Property Management.

Die Bayerische Versorgungskammer erweitert als wachsender institutioneller Kapitalanleger kontinuierlich den Immobilienbestand für seine Mitglieder. Gleichzeitig steigen die Anforderungen in der Immobilienverwaltung durch geänderte gesetzliche Anforderungen, gesellschaftliche Entwicklungen, etc. Um diesen zunehmenden Herausforderungen gerecht zu werden, wurde eine Anpassung der bestehenden Aufbauorganisation erforderlich. In einem Projekt mit der externen Beratungsfirma TME Consulting GmbH wurde u. a. festgestellt, dass in der bisherigen Abteilung Immobilien Property Management (übersetzt „Immobilienverwaltung“) Aufgaben angesiedelt sind, die den eigentlichen Verwaltungsauftrag übersteigen, da es sich eher um objektstrategische Ziele handelt (z. B. „Wie können Baukosten optimiert werden?“).

Stabwechsel in den Regionalverwaltungen

Seit 1. Oktober 2019 ist Sven Schmidt für die Bayerische Versorgungskammer tätig und übernahm kürzlich die Leitung der Regionalverwaltungen in Nürnberg und Würzburg. Für einen fließenden Übergang füllte er diese Aufgaben seit Oktober 2019 zusammen mit Stephan Gutsch aus, der sich 2020 einer neuen beruflichen Herausforderung stellt. Wir wünschen Stephan Gutsch alles Gute und erfolgreiches Wirken.

Mit Sven Schmidt konnte sich ein sowohl fachlich sehr fundierter, als auch menschlich durchweg überzeugender Kandidat durchsetzen. Neben umfangreicher Führungs- und Immobilienerfahrung aus über 20 Berufsjahren bringt der diplomierte Betriebswirt breites Praxiswissen zur Digitalisierung mit. Für den Ausbau unserer Dienstleistungsqualität ein Thema mit hoher Relevanz. Vor der Bayerischen Versorgungskammer war Sven Schmidt lange Jahre in Würzburg, Hamburg und zuletzt in Frankfurt in leitenden Funktionen tätig. Mit diesem Erfahrungsschatz und zusammen mit den kompetenten Teams der Regionalverwaltungen

Solche Aufgaben sind in einer separaten Abteilung Immobilien Asset Management („Vermögensmanagement“) unterzubringen. Andererseits sollen im Immobilien Property Management die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so zusammengesetzt sein, dass für die Bewirtschaftung erforderliche Informationen besser ausgetauscht werden können. Technische und kaufmännische Objektbetreuer sind in einem gemeinsamen Team zu integrieren. Zum 1. Juli 2019 wurden die organisatorischen Änderungen wirksam. Den Aufbau dieser neuen Abteilung Immobilien Asset Management hat Alois Pröbstl übernommen. Den Stab für das verbleibende Immobilien Property Management hat er an Michael Mehringer übergeben.

Michael Mehringer, geboren in München, ist in den letzten 51 Jahren stets der Landeshauptstadt treu geblieben. Seit 2006 nahm er in der Bayerischen Versorgungskammer verschiedene Funktionen ein, zuletzt als Leiter für den Service Center Kapitalanlagen. Er ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. In Zeiten sich schnell wandelnder politischer, gesellschaftlicher und digitaler Gegebenheiten ist es eine anspruchsvolle Aufgabe, unseren Mieterinnen und Mieter für ihr Zuhause einen perfekten Service in allen Wohnungsanliegen zu leisten. Dieser Herausforderung stellt sich Michael Mehringer gerne mit seinem engagierten Team. ■



Stephan Gutsch (rechts) begrüßt seinen Nachfolger Sven Schmidt als Leiter der Regionalverwaltungen Nürnberg und Würzburg.

werden die zukünftigen Herausforderungen bestens bewältigt. Das Wichtigste: Unsere Mieterinnen und Mieter können sich einer professionellen Betreuung sicher sein.

Wir wünschen Sven Schmidt alles Gute und viel Erfolg im neuen Aufgabenfeld. ■

Auszubildende im Interview

Was sind typische Aufgaben als Azubis in der Bayerischen Versorgungskammer?

Beatrice: Die letzten Wochen war ich im Mieterservice. In dieser Zeit habe ich viel Learning-by-doing gemacht: Mietverträge, Kündigungen und Untervermietungsanträge bearbeitet sowie Reparaturanträge geschrieben. Ich war bereits bei zwei Objektbesichtigungen dabei.

Maximilian: Ich war die ersten Wochen im Sachgebiet Property Management Wohnen und hatte viele unterschiedliche Aufgaben: Das Bearbeiten von Mietminderungen, Instandhaltungsaufträge verfassen oder das Erstellen diverser Aushänge für die Mietobjekte.

Welche Eindrücke der ersten Wochen sind Euch besonders in Erinnerung geblieben?

Beatrice: Die Einführungswoche war wirklich super, es wurde sich sehr bemüht, uns eine wunderschöne erste Woche zu schenken. Man merkt, wie gut sich alle untereinander verstehen.

Maximilian: Ich muss das gute Arbeitsklima zuerst erwähnen. Jeder bezieht dich sofort mit ein und versucht zu helfen. Als „Neuling“ wird einem schnell die Nervosität und die Angst, Fragen zu stellen, genommen.

Wie sieht es mit dem Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Azubis bei uns aus?

Beatrice: Super, wir haben ein sehr gutes Verhältnis untereinander, wir treffen uns oft zum gemeinsamen Mittagessen, was immer sehr lustig sein kann und arbeiten auch gemeinsam, wie z. B. an unserem Artikel. Wir sind alle in einer WhatsApp Gruppe, wo wir uns auch außerhalb der Arbeitszeiten austauschen.

Maximilian: Wir Azubis lernten uns in der Einführungswoche sehr gut kennen und auch hier herrschte von Anfang an ein nettes Miteinander. Falls es nicht irgendwelche Termine verhindern, treffen wir uns zum gemeinsamen Mittagessen und tauschen uns darüber aus, was im Laufe des Tages alles passiert ist.

Was schätzt Ihr besonders an der Bayerischen Versorgungskammer?

Beatrice: Die Offenheit und dass alle einem sehr authentisch begegnen. Natürlich muss man auch die Förderungen und die Seminare, die wir in unserer Ausbildung besuchen, erwähnen.

Maximilian: Das im Bewerbungsgespräch erwähnte gute Arbeitsklima innerhalb der Bayerischen Versorgungskammer kann man, schon nach kurzer Zeit, bestätigen. Man arbeitet hier in Gleitzeit und allgemein in einem modernen Arbeitsumfeld. Außerdem wird ein großes Sportangebot angeboten und die Kantine ist wirklich gut. ■



v. l. Maximilian Reiner und Beatrice Kalbus, 1. Lehrjahr Immobilienkauffrau / -mann.

Fotos © Daniela Lang

Lebendige Nachbarschaft – Eröffnung der Garteninsel in Fürstenried-West

Im Stadtviertel Fürstenried-West in München, in dem die Bayerische Versorgungskammer im Bestand derzeit 1.486 Wohnungen betreut, ist der Neubau von rund 600 Wohnungen vorgesehen. Um in den langandauernden Planungsprozessen bereits jetzt erste positive Veränderungen für die aktuellen Bewohnerinnen und Bewohner des Viertels erfahrbar zu machen, fand am Samstag, den 25. Mai 2019, die Eröffnung der Garteninsel Fürstenried-West statt. Im Vorfeld war das Interesse bei den Mieterinnen und Mietern abgefragt worden, für eine Saison gegen die Bezahlung eines Saisonbetrags die Pflege eines Hochbeets zu übernehmen. Die Nachfrage war so erfreulich hoch, dass zusätzlich zu den ursprünglich geplanten 32 Beeten über eine Warteliste im Nachgang noch vier weitere Beete zur Verfügung gestellt wurden. Abgerundet wurde die Garteninsel mit weiteren acht Naschbeeten.

Die Anordnung der Hochbeete wurde symmetrisch durch die Stadtplaner von Studio Stadt Region entworfen. Die Umsetzung erfolgte dann unter Federführung von Irene Bärtle, Referatsleiterin für Wohnimmobilien Management, mit dem Team der Bayerischen Versorgungskammer in vereinten Kräften von Technikern, Gärtnern und Kaufleuten bzw. den Kolleginnen und Kollegen der Unternehmenskommunikation. Eineinhalb Tage vor der Eröffnung waren unsere Gärtner vor Ort im Einsatz, um die angelieferten Europaletten auf die vorher ausgemessenen und markierten Stellen zu platzieren, jeweils drei Steckrahmen übereinander zu setzen und das Innere des so entstandenen Hochbeets mit zugeschnittenem Flies auszukleiden. Anschließend wurde das Innere mit Hackschnitzeln und frischer Hochbeeterde gefüllt.

Direkt am Samstagmorgen entdeckten dann auch einige sonst überwiegend am Schreibtisch tätige Kolleginnen und Kollegen ihre kreative Seite und sprühten mit den gesondert angefertigten

Schablonen das Logo auf die Beete. Ebenfalls aufgesprüht wurden die Nummerierung der einzelnen Beete sowie die Kennzeichnung der Naschbeete. Diese sind am äußeren Rand der Garteninsel angeordnet und ein Angebot für die Öffentlichkeit; mit angepflanzten Beeren und Sträuchern laden sie Kinder bzw. Nachbarn zum Abzapfen und Vernaschen ein.

Pünktlich angeliefert wurden auch die beiden Wassertanks, in denen das Regenwasser des benachbarten Dachs der Tiefgaragenabfahrt aufgefangen wird, um Gießwasser zur Verfügung zu stellen. In besonders regenarmen Zeiten werden die Tanks zusätzlich mit einem Schlauch durch Leitungswasser gefüllt. Durch die Installation eines gesonderten Wasserzählers wird sichergestellt, dass sich die Entnahme dieses „Gießwassers“ nicht nachteilig auf die Betriebskosten der betroffenen Mieterinnen und Mieter auswirkt.

Als um 10.00 Uhr die ersten Mieterinnen und Mieter eintrudelten, um ihre Hochbeete zu bepflanzen, bot sich ein sehr lebendiges und buntes Bild. In der Schlange beim Verkauf ergaben sich erste Gespräche, Kinder kletterten in die Hochbeete, noch bevor diese vollständig mit Erde gefüllt waren, andere betätigten sich eifrig mit Schaufeln. Einige Mieterinnen und Mieter boten überzählige Pflanzen als Geschenk an, neu hinzugezogene Mieterinnen und Mieter unterhielten sich mit bereits schon länger Ansässigen. Eine Mieterin begrüßte die Gelegenheit, sich mit anderen zu unterhalten mit dem Kommentar, dass sich das sonst im Viertel nicht ergeben würde. Es war ein zwang-

Ein Urgestein der Regionalverwaltungen wird verabschiedet

Nach exakt 43 Berufsjahren im Dienst für die Bayerische Versorgungskammer und unserer Mieterinnen und Mieter gilt es zum Jahresende 2019 Ludwig Waitz in den wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden. Am 1. Januar 1977 hat der gebürtige Amberger und gelernte Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft seine Tätigkeit – damals noch unter dem Dach der Bayerischen Versicherungskammer – in der Regionalverwaltung Würzburg aufgenommen. Neben Würzburg zählten in besonderen Situationen und bei Bedarf auch die Regionalverwaltungen Nürnberg und Mainz vorübergehend zu seinen Tätigkeitsorten. Ludwig Waitz hat in seiner beruflichen Laufbahn in unserem Hause wesentliche organisatorische Herausforderungen miterlebt und erfolgreich gemeistert. Hierzu zählen z. B. die Ausgliederung der Bayerischen Versorgungskammer aus der Bayerischen Versicherungskammer, die Neugründung der Regionalverwaltung Mainz, der stetige Bestandszuwachs sowie sehr wesentliche Veränderungen des Arbeitsalltags. Exemplarisch sei nur der Einzug von PCs und diversen Softwareanwendungen genannt. Auch extern wirkten zahlreiche Änderungen, die es umzusetzen galt, v. a. unzählige Gesetzesänderungen, Rechtsprechungen und sonstige zu berücksichtigende

Foto © Colette Höchst



Ludwig Waitz (links) geht zum Jahresende in den wohlverdienten Ruhestand, Sylvia Braun (rechts) übernimmt die Regionalverwaltung Würzburg.

Vorschriften. Mit Ludwig Waitz verlieren wir einen loyalen, fachlich versierten und menschlich bereichernden Kollegen „der alten Schule“. Für seine Treue zur Bayerischen Versorgungskammer und die außergewöhnlich lange Unternehmenszugehörigkeit sind wir sehr dankbar. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm alles erdenklich Gute, lange Gesundheit und Freude an der neu gewonnenen Freizeit.

Fotos © Michael Leib



Die Hochbeete sorgten für Begeisterung in Fürstenried-West.

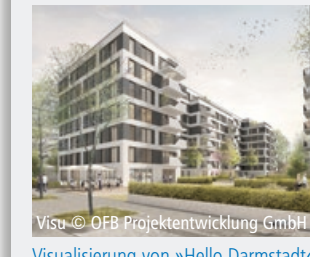
loses Gemeinschaftsgefühl einer gelebten Nachbarschaft spürbar.

Den ganzen Sommer über gab es reges Treiben rund um den eigenen Gemüse- und Pflanzenanbau. Das Resümee der ersten Saison ist so positiv, dass es im nächsten Jahr in eine zweite Runde geht. Wer die negativen Proteststürme der ersten öffentlichen Informationsveranstaltung bei der Vorstellung von möglichen Dachgärten im Quartier miterlebt hatte, war sehr überrascht von der Begeisterung, Lebendigkeit und fröhlichen Atmosphäre, mit der die Garteninsel von allen Beteiligten angenommen wurde. ■

Hohe Priorität im Aufgabengebiet von Ludwig Waitz hat seit Anfang Oktober 2019 der Transfer seines schier unerschöpflichen objektspezifischen Wissens an seine Nachfolgerin Sylvia Braun. Mit ihrem erfolgreichen Studium des Immobilienmanagements, mit den Schwerpunkten Bestandsmanagement und Projektentwicklung, und der bereits gesammelten Berufserfahrung in der Objektbewirtschaftung, können sich die Mieterinnen und Mieter in Würzburg, Gerbrunn und Veitshöchheim auf eine sehr kompetente Ansprechpartnerin und eine weiterhin professionelle Betreuung freuen. Als neues Teammitglied der Regionalverwaltung Würzburg begrüßen wir sie sehr herzlich und wünschen ihr für die neuen Aufgaben alles Gute und viel Erfolg.

Wir freuen uns, Sylvia Braun für die Bayerische Versorgungskammer und die Mieterinnen und Mieter gewonnen zu haben. Und wer weiß, vielleicht tritt sie ja auch bei der Dauer der „BVK-Laufbahn“ in die Fußstapfen ihres Vorgängers. Wir würden uns freuen. ■

»Hello Darmstadt«: Interview mit einem neuen Mieter



Visualisierung von »Hello Darmstadt«.

Was macht »Hello Darmstadt« besonders?

Rico S.: Die Nähe zu meinem Arbeitsplatz macht »Hello Darmstadt« für mich zu einem besonders guten Wohnort.

Was war Ihnen bei der Wohnungssuche wichtig?

Rico S.: Die kurze Entfernung zum Arbeitsplatz, der Balkon und die Vergrößerung der Wohnung.

Wie war Ihr Eindruck nach der ersten Wohnungsbesichtigung?

Rico S.: Durch den 360 Grad Film habe ich mir bereits einen guten Eindruck von der Wohnung verschaffen können. Die bodentiefen Fenster und die Einbauküche haben mich schlussendlich überzeugt.

Was gefällt Ihnen am meisten an Ihrer Wohnung?

Rico S.: Die Helligkeit der Wohnung durch den Einfall von Sonnenlicht ist für mich ein Highlight.

Bei Interesse an einer Wohnung kontaktieren Sie SELECT Immobilien GmbH unter (069) 900 20 90 oder info@select-immobilien.com. Weitere Informationen finden Sie unter: www.select-immobilien.com. ■